

Abstimmung «Zusätzliche Akutpflegeabteilung Spital Bülach» vom 4. September 2011

Liebe Stimmbürgerinnen
und Stimmbürger

Das Spital Bülach leistet täglich einen wichtigen Beitrag für die medizinische und pflegerische Versorgung im Zürcher Unterland.

2010 hat das Spital Bülach 9'658 stationäre Patienten betreut. Dies waren 6% mehr als im Vorjahr. Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung wird mit einer weiteren Zunahme der stationären Patientenzahlen gerechnet.

Damit das Spital Bülach auch zukünftig den Bedarf der Zürcher Unterländer Bevölkerung an zeitnahe medizinischer Versorgung decken kann, ist eine rasche Aufstockung der begrenzten Bettenkapazitäten zwingend erforderlich.

Mit der vorliegenden Abstimmungszeitung möchten wir Sie über unsere geplante Erweiterung «Zusätzliche Akutpflegeabteilung Spital Bülach» informieren. Der Kostenvoranschlag der zusätzlichen Akutpflegeabteilung liegt bei Fr. 7.78 Mio.

Wir freuen uns, wenn die Vorlage Ihre Zustimmung findet und wünschen Ihnen alles Gute für Ihre Gesundheit.

Ihr Spitalverband Bülach

Für die Delegiertenversammlung

Bruno Heinzelmann
Präsident

Kurt Forster
Sekretär

Spital Bülach – das zuverlässige Akutspital im Zürcher Unterland

Das Spital Bülach ist das Schwerpunktspital für die Spitalregion Zürcher Unterland. Es gewährleistet die medizinische und pflegerische Grundversorgung der Patienten und will dies auch in Zukunft tun.

Regelmässige Patientenbefragungen bestätigen eine hohe Patientenzufriedenheit (siehe Abbildung 1). Das Spital geniesst für seine ärztlichen und pflegerischen Leistungen einen ausgezeichneten Ruf.

Patientenbefragung

Würden Sie das Spital Bülach weiterempfehlen?

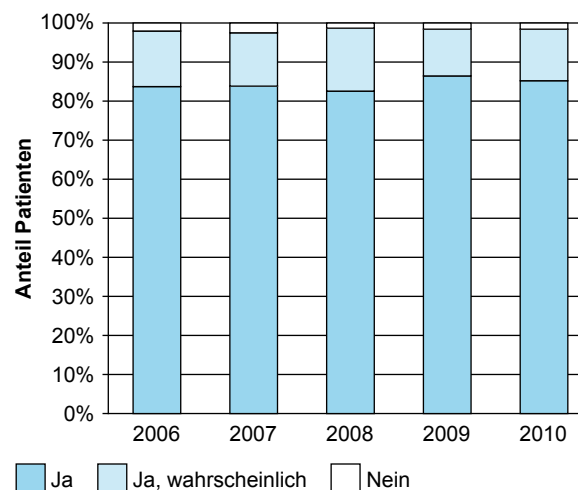


Abbildung 1: Patientenzufriedenheit aufgrund Weiterempfehlungen 2006 – 2010.

Die ambulanten und stationären Patientenzahlen haben sich in den letzten 5 Jahren deutlich erhöht. Die ambulanten Patientenzahlen sind um durchschnittlich 9% pro Jahr angestiegen, insgesamt um 56% in 5 Jahren. Das Wachstum der stationären Patientenzahlen liegt bei rund 4% pro Jahr, insgesamt bei etwa 21% in 5 Jahren (siehe Abbildung 2).

	Stationäre Patienten	Zunahme pro Jahr
2005	7'967	2.4%
2006	8'163	2.5%
2007	8'512	4.3%
2008	8'851	4.0%
2009	9'117	2.9%
2010	9'658	5.9%
	Prognose	
2015	11'500	
2020	13'500	

Abbildung 2: Entwicklung der stationären Patientenzahlen 2005 – 2020 Spital Bülach.

Die Budgetzahlen gehen davon aus, dass 2011 rund 10'240 stationäre Patienten behandelt werden. Damit stösst das Spital 2012 definitiv an die Kapazitätsgrenzen. Um dem Bedarf auch ab 2013 nachkommen zu können, müssen zusätzliche Bettenplätze bereitgestellt werden.



Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung auf das Spital Bülach

Die steigenden Patientenzahlen sind sowohl die Folge der hohen Patientenzufriedenheit als auch des anhaltenden Bevölkerungswachstums im Zürcher Unterland. In den letzten 5 Jahren ist die Bevölkerung in den Spitalverbandsgemeinden um 12% gewachsen.

Dieses Wachstum wird sich laut Prognose des Statistischen Amtes des Kantons Zürich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Die Hochrechnungen ergeben für 2020 eine Bevölkerungszahl von über 178'000 Einwohnern in den Spitalverbandsgemeinden (siehe Abbildung 3).

	Bevölkerung Spitalverbandsgemeinden	Zunahme pro 5 Jahre
2005	141'850	8.0%
2010	159'027	12.1%
	Prognose	
2015	169'785	6.8%
2020	178'335	5.0%

Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung 2005 – 2020 in den Spitalverbandsgemeinden (Quelle: Statistisches Amt Kanton Zürich).

Aufgrund dieser Entwicklungen rechnet das Spital Bülach bei zurückhaltender Prognose bis 2020 mit einem jährlichen Zuwachs der stationären Patientenzahlen von 3%. Diesem Wachstum entsprechen im Jahr 2020 ca. 13'500 stationäre Patienten (siehe Abbildung 2).

Heute stammen 36% der stationären Patienten aus der Altersgruppe der über 65-Jährigen. Die Zahl der über 65-jährigen Einwohner in den Spitalverbandsgemeinden wird von heute 21'798 (13.7% aller Einwohner) auf 30'585 (17.2%) im Jahr 2020 ansteigen (siehe Abbildung 4).

	Bevölkerung über 65 Jahre	Bevölkerung über 80 Jahre
2005	17'562	3'688
2010	21'798	4'859
	Prognose	
2015	26'571	6'280
2020	30'585	7'824

Abbildung 4: Anzahl der über 65- und über 80-Jährigen in den Spitalverbandsgemeinden (Quelle: Statistisches Amt Kanton Zürich).

Weitere Gründe für die zusätzliche Akutpflegeabteilung:

Abbau medizinischer Engpässe im Zürcher Unterland

Durch die Erweiterung des Leistungsspektrums z.B. im Bereich der Orthopädie, Urologie, Neurologie und Endokrinologie konnte das Spital Bülach in den vergangenen zwei Jahren dem medizinischen Engpass im Zürcher Unterland begegnen. Damit können deutlich mehr Patienten mit zum Beispiel orthopädischem Behandlungsbedarf direkt in der Region versorgt werden.

Aufbau neuer Leistungsbereiche ab 2012

Die kantonale Spitalplanung der Gesundheitsdirektion sieht ab 2012 die Leistungserweiterung mit Neonatologie, Akutgeriatrie und Kompetenzzentrum Palliative Care im Spital Bülach vor.

Akutgeriatrie

Wie bereits dargestellt, wird in Zukunft das Alterssegment der über 65-jährigen Patienten weiter ansteigen. Dies sind Patienten, die in der Regel aufgrund mehrerer gleichzeitig vorliegender Krankheiten einen intensiveren Pflege- und Therapiebedarf aufweisen und entsprechend länger im Spital verweilen müssen. Um diesen Patienten die notwendige Betreuung zukommen zu lassen, erfolgt ab 2012 eine Erweiterung des Leistungsspektrums um die Akutgeriatrie. Dazu sind zusätzliche Bettenkapazitäten erforderlich.



Kompetenzzentrum Palliative Care

Die seit Frühling 2010 aufgebaute Palliative Care wird ausgebaut und ab 2012 als Kompetenzzentrum Palliative Care umfassendere Leistungen mit mehr Betten erbringen. Unter Palliative Care versteht man die Betreuung von Patienten mit einer schweren Erkrankung, bei der nicht die Heilung, sondern die bestmögliche Lebensqualität und Betreuung bis ans Lebensende im Vordergrund stehen.

Neonatologie

Auch den neugeborenen Bürgern im Zürcher Unterland will und soll das Spital Bülach gerecht werden. Geplant ist der Aufbau der Neonatologie zur Betreuung von Frühgeborenen. Die stetig steigenden Geburtenzahlen begründen einen solchen Aufbau. Das Spital Bülach wird mit der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung in wenigen Jahren das viertgrösste Geburtsspital des Kantons werden.

Durch die Neonatologie kann das Spital Bülach Frühgeburten betreuen und diesen Risiko-Babys und ihren Müttern die optimale Sicherheit in der Wohnregion anbieten. Selbstverständlich bedarf auch diese Erweiterung einer Ausweitung der Ressourcen.

Steigerung der notwendigen Isolationen

Parallel zum Bevölkerungswachstum und der Patientenentwicklung steigen die Patientenfälle mit ansteckenden Erkrankungen, die entsprechend den heutigen hygienischen Standards isoliert werden müssen. Fachleute rechnen mit einer Zunahme der Isolationsbedürftigen Patienten um 5% pro Jahr. Isolationsgründe sind vielfältig und basieren beispielsweise auf bestimmten resistenten Krankheitserregern. Mit den derzeitigen Ressourcen können diese platzintensiven Isolationen jedoch in Zukunft nicht abgedeckt werden. Dazu sind Schleusenbereiche und Lüftungsinstallationen erforderlich. Die neue Akutpflegeabteilung wird mit 8 speziell ausgerüsteten Isolationszimmern eine Konzentration der Isolationen mit den dafür notwendigen Sicherheits- und Hygienestandards ermöglichen. Heute werden Isolationsbedürftige Patienten auf allen Akutpflegeabteilungen untergebracht. Nach dem Ausbau können diese Patienten in der zusätzlichen Akutpflegeabteilung zentralisiert und fachgerecht betreut werden.

Situation heute

Mit den derzeitigen Kapazitäten kann das Spital Bülach bei einer über das Jahr gleichmässigen Verteilung der Patienten bis zu 10'500 Patienten betreuen. Allerdings gibt es wie in anderen Akutspitalern mehr Patienten in den Wintermonaten mit entsprechenden Engpässen. Mit den für 2011 budgetierten Behandlungen von 10'240 stationären Patienten sind die Bettenkapazitäten bereits heute beschränkt.

Derzeit kann das Spital von allen Einwohnern im Zürcher Unterland, die eine Spitalbehandlung benötigen, nur 50% behandeln. Die anderen Unterländer Patienten müssen sich aufgrund der begrenzten Bettenkapazität des Spitals Bülach in anderen Spitälern behandeln lassen.



Zusätzliche Akutpflegeabteilung

Die erforderliche Bettenerweiterung kann mittels Aufstockung des bestehenden E-Traktes um ein zusätzliches Stockwerk E4 wirtschaftlich realisiert werden. Das Spital Bülach plant in der zusätzlichen Akutpflegeabteilung wie in den bestehenden Stockwerken 17 Patientenzimmer mit 34 Bettenplätzen. 8 Patientenzimmer können als Isolationszimmer genutzt werden. Die Aussenfassade des E-Traktes wird fortgesetzt, der Bau erfolgt in Leichtbauweise.

Die Delegiertenversammlung hat am 24. Juni 2010 die Projektierung der dringenden Aufstockung durch eine Akutpflegeabteilung bewilligt und am 19. Mai 2011 die Vorlage für einen Kredit von Fr. 7.78 Mio. für die Realisierung unterstützt.

Kapazität bis 2015

Nach Inbetriebnahme der zusätzlichen Akutpflegeabteilung würde das Spital Bülach zukünftig jährlich 11'500 stationäre Patienten betreuen können ohne Engpässe in den Wintermonaten.

Bei einer zurückhaltenden Prognose der stationären Patientenzahlen muss mit 3% Wachstum pro Jahr gerechnet werden. Damit erwartet das Spital 2015 ca. 11'500 Patienten.

Auch mit der neuen Akutpflegeabteilung wird 2015 die Kapazitätsgrenze damit wieder erreicht sein und weitere Bettenkapazitäten sind erforderlich.

Die entsprechenden Entwicklungsschritte zur Bereitstellung weiterer Kapazität sind aktuell in Planung. Dafür hat die Delegiertenversammlung des Spitalverbands Bülach am 24. Juni 2010 den Planungsauftrag erteilt.

Investitionskosten

90% der Patienten des Spitals Bülach kommen aus den 35 politischen Gemeinden des Spitalverbands Bülach. Die Delegiertenversammlung hat entschieden, dass die Spitalverbandsgemeinden die Investitionskosten für die zusätzliche Akutpflegeabteilung übernehmen sollen, wenn die Stimmberechtigten der Vorlage zustimmen.

Der Kostenvoranschlag der zusätzlichen Akutpflegeabteilung liegt bei Fr. 7.78 Mio.

	Fr.
Gebäude und Technik	6'890'000
Ausstattung	890'000
Gesamt	7'780'000

Baukostenindex 01.04.2010

Mit der Erweiterung durch diese zusätzliche Akutpflegeabteilung können jährlich rund 1'500 zusätzliche stationäre Patienten behandelt werden.



Abbildung 5: Der heutige Bettentrakt E mit den Akutpflegeabteilungen E1 – E3.



Abbildung 6: Visualisierung der neuen Akutpflegeabteilung E4 auf dem heutigen Bettentrakt E.

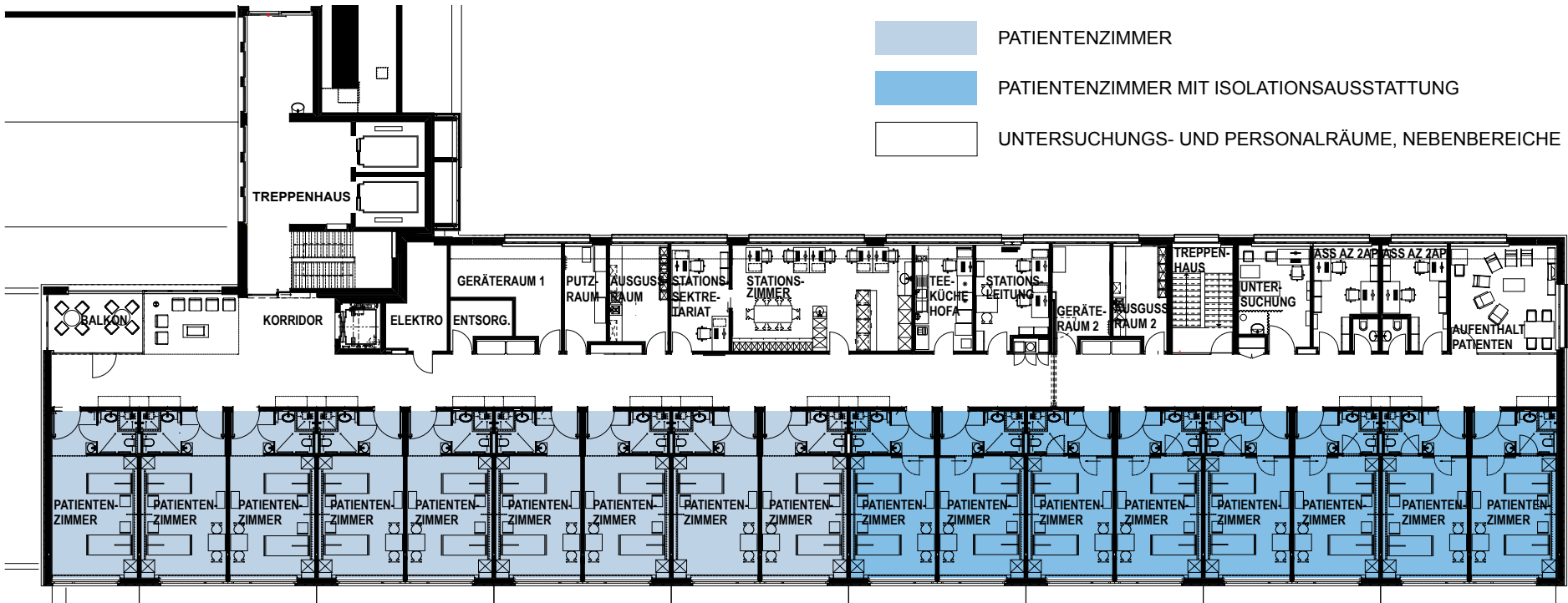


Abbildung 7: Grundriss der neuen Akutpflegeabteilung E4.



Abbildung 8: Die 35 Gemeinden des Spitalverbands Bülach.

Ergebnisverbesserung

Mit der zusätzlichen Akutpflegeabteilung kann das Spital Bülach ca. 1'500 stationäre Patienten zusätzlich pro Jahr behandeln. Unter Berücksichtigung aller erforderlichen personellen und materiellen Mittel zum Betrieb der zusätzlichen Betten kann eine Ergebnisverbesserung von Fr. 1.5 Mio. pro Jahr erreicht werden.

Änderung der Spitalfinanzierung ab 2012

Die Investitionsbeiträge der Gemeinden können ab 2012 als Beteiligung oder als Guthaben der Gemeinden gegenüber dem Spitalverband verbucht werden. Ob die bisherigen Investitionsbeiträge der Gemeinden als Beteiligung oder als Guthaben deklariert werden und im zweiten Fall in Abschreibungsschritten an die Gemeinden zurückbezahlt werden, wird separat und voraussichtlich erst Ende 2011 entschieden. Die Verbuchungsart des vorliegenden Finanzierungskredits von Fr. 7.78 Mio. wird zusammen mit allen anderen Investitionsbeiträgen, die die Gemeinden bis dahin getätigt haben, entschieden.

Grund aus Sicht einiger Gemeindedelegierter gegen die Annahme der Vorlage

An der Delegiertenversammlung vom 19. Mai 2011 wurde ein Antrag auf Rückstellung der Vorlage gestellt, bis die oben erwähnte ausstehende Entscheidung über die Verbuchungsart der Investitionsbeiträge der Spitalverbandsgemeinden getroffen ist. Für den Antrag hat eine Minderheit von 7 der 41 anwesenden Delegierten gestimmt.

Mit der Annahme der Vorlage wird Folgendes erreicht

- Mit der Zustimmung der Stimmbevölkerung am 4. September 2011 zur Realisierung der zusätzlichen Akutpflegeabteilung werden die folgenden Ziele erreicht:
- Die Bevölkerungs- und Patientenentwicklungen werden berücksichtigt.
 - Der bestehende Engpass bei der akutstationären Versorgung der Bevölkerung des Zürcher Unterlandes wird reduziert.
 - Die heutigen Hygienerichtlinien zur Isolation von isolationspflichtigen Patienten werden eingehalten.
 - Der kantonale Leistungsauftrag wird ohne Einschränkungen erfüllt.

Das Abstimmungsverfahren

Der Bau der zusätzlichen Akutpflegeabteilung kann realisiert werden, wenn die Mehrheit der Stimmberechtigten der 35 Spitalverbandsgemeinden dem Antrag zustimmt.

Zeitplan

4. September 2011	Urnenabstimmung
Oktober 2011	Eingabe Baugesuch
März 2012	Baubeginn
Januar 2013	Bezug der neuen Akutpflegeabteilung

Provisorischer Kostenverteiler Gemeinden

Spitalverbands-gemeinden	Anteil in %	Anteil in Fr.
Bachenbülach	2.416	187'967
Bachs	0.379	29'519
Bassersdorf	6.843	532'397
Bülach	10.788	839'335
Dielsdorf	3.732	290'356
Egglisau	2.328	181'090
Embrach	5.471	425'642
Freienstein-Teufen	1.427	111'014
Glattfelden	2.477	192'731
Hochfelden	1.209	94'028
Höri	1.499	116'584
Hüntwangen	0.631	49'069
Kloten	13.328	1'036'926
Lufingen	1.054	81'981
Neerach	2.359	183'532
Niederglatt	2.693	209'496
Niederhasli	5.009	389'720
Niederweningen	1.708	132'850
Nürensdorf	3.931	305'817
Oberembrach	0.636	49'470
Oberglatt	3.299	256'626
Oberweningen	1.205	93'770
Opfikon	7.969	619'985
Rafz	2.366	184'073
Regensberg	0.326	25'371
Rorbas	1.409	109'658
Rümlang	4.265	331'812
Schleinikon	0.463	36'020
Schöfflisdorf	0.844	65'660
Stadel	1.229	95'652
Steinmaur	1.910	148'591
Wasterkingen	0.363	28'278
Weiach	0.625	48'587
Wil	0.834	64'886
Winkel	2.976	231'508
TOTAL	100.000	7'780'000

Abbildung 9: Provisorischer Kostenverteiler Gemeinden.



Empfehlung der Rechnungsprüfungskommission und der Delegiertenversammlung des Spitalverbands Bülach

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt die Annahme der Vorlage.

Die 41 anwesenden Gemeindedelegierten haben mit einer grossen Mehrheit die Vorlage angenommen. Die Delegiertenversammlung empfiehlt Ihnen die Abstimmungsvorlage «Zusätzliche Akutpflegeabteilung Spital Bülach» zur Annahme.